Ressort: Vermischtes

Wetter: Dichte Wolken, im Norden und in der Mitte Regen

Offenbach, 11.01.2014, 05:00 Uhr

GDN - Am Samstag halten sich meist dichte Wolken. Dabei regnet es zunächst nur im Norden und in der Mitte.

Nur im Osten und unmittelbar am Alpenrand scheint die Sonne zeitweise. Im Tagesverlauf breitet sich der Regen allmählich weiter nach Südosten bzw. Osten aus. Schnee fällt allenfalls in den Gipfellagen. Die Höchstwerte liegen zwischen 6 und 9 Grad, am Oberrhein und im Alpenvorland bei 10 Grad, im Bergland um 4 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig um West. Vor allem an der Nordseeküste gibt es vereinzelt steife Böen. In der Nacht zum Sonntag zieht der Regen allmählich ost- und südostwärts ab. Dabei kann es in den östlichen Mittelgebirgen oberhalb von etwa 600 bis 800 Metern schneien. An den Alpen regnet es noch längere Zeit, in den Hochlagen schneit es. Von Westen lockern die Wolken auf, später kann es teils auch aufklaren. Die Tiefstwerte liegen zwischen 4 und 0 Grad, im Bergland sowie bei längerem Aufklaren auch darunter. Gebietsweise kann es glatt werden. Der Wind frischt in der Nordosthälfte vorübergehend mit steifen bis stürmischen Böen aus westlichen Richtungen auf. Sonst weht er meist nur schwach. Am Sonntag ist es teils heiter, teils wechselnd bewölkt. Nur im Nordosten sind einzelne Schauer nicht auszuschließen. Die Temperatur steigt auf 2 bis 7 Grad. In den Hochlagen der Mittelgebirge stellt sich leichter Dauerfrost ein. Der Wind weht im Nordosten und an den Küsten mäßig bis frisch und teils böig aus West. An der Ostseeküste sowie in einigen höheren Berglagen der östlichen Mittelgebirge sind Sturmböen möglich. Sonst weht der Wind nur schwach aus unterschiedlichen Richtungen. In der Nacht zum Montag ist es teils locker bis wechselnd bewölkt, teils klar. Vor allem nach Süden zu kann sich Nebel örtlich bilden. Bei Tiefsttemperaturen zwischen +2 und -4 Grad besteht Glättegefahr. Am Alpenrand ist mäßiger Frost bis -8 Grad möglich. Am Montag ziehen von Nordwesten und Westen her wieder dichtere Wolken mit etwas Regen auf, nordöstlich der Elbe und in höheren Berglagen fällt mitunter Schnee. Im Südosten und im Süden bleibt es noch meist trocken, in Alpennähe scheint die Sonne längere Zeit. Die Tageshöchsttemperaturen erreichen 1 bis 5, in Rheinnähe sowie ganz im Süden bis 7 Grad. Im höheren Bergland herrscht leichter Dauerfrost. Der Wind weht schwach bis mäßig und an den Küsten vereinzelt etwas böig, im Norden und Nordosten aus Ost bis Südost und sonst aus Süd bis Südwest. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-28194/wetter-dichte-wolken-im-norden-und-in-der-mitte-regen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619